

## Pressemitteilung

### Überschuldete brauchen starke Beratung

**Bundesweite Aktionswoche der Schuldnerberatung vom 19. bis 23. Juni 2017**

**Die Schuldnerberatungsstellen im Landkreis Esslingen beteiligen sich an der bundesweiten Aktionswoche mit Gesprächsangeboten zur Beratung der Schuldner- und Insolvenzberatung bei einem starken Kaffee am Kaffeemobil in Kirchheim/Teck, in Esslingen und in Filderstadt.**

2016 ist die Anzahl der Überschuldeten in Deutschland erneut angestiegen; 6,85 Mill. Bürger über 18 Jahre waren lt. Schuldneratlas Creditreform überschuldet. Hauptursachen dafür waren Arbeitslosigkeit, gescheiterte Selbständigkeit, längerfristiges Niedrigeinkommen, gesundheitliche Probleme, Trennung oder Tod des Partners.

Überschuldung führt meist zu einer Destabilisierung der Existenz der betroffenen Menschen in ihren rechtlichen, wirtschaftlichen, sozialen, psychischen und gesundheitlichen Bezügen. Überschuldete büßen Kompetenz zur Alltagsbewältigung ein und verlieren die eigenständige Kontrolle über ihr wirtschaftliches Handeln. Sie sind wirtschaftlichen Restriktionen unterworfen, geraten in Unterversorgungslagen, sind Stress und psychischem Druck ausgesetzt und häufig gesundheitlich beeinträchtigt. Materielle und immaterielle Belastungen verstärken sich gegenseitig. Zusätzlich betroffen von diesen Auswirkungen sind die Familienangehörigen und besonders die Kinder der Überschuldeten.

In die Beratungsstelle vor Ort kommen junge Erwachsene, Schüler und Studenten, genauso wie Arbeitnehmer, Arbeitslose, Rentner, ehemalige und aktuell Selbständige. Diese Ratsuchenden stecken in oftmals schwierigen Lebenssituationen; Versagungsängste, Depressionen, familiäre Konflikte, Probleme am Arbeitsplatz, um nur einige zu nennen. Sie haben Fragen zu gescheiterten Darlehen, Mithaftung, Immobilien, öffentlichen Verbindlichkeiten, Unterhalt, Verbraucherinsolvenz, etc. Um diesen Menschen gerecht zu werden bedarf es einer auf den Einzelfall bezogenen, differenzierten und qualifizierten Beratung.

Mit der Sozialen Schuldnerberatung steht ein umfangreiches und wirksames Konzept zur Bewältigung des Problems privater Überschuldung zur Verfügung. Doch nur wenn die Rahmenbedingungen eine fachlich gute und nachhaltige Beratung ermöglichen, kann die Schuldnerberatung weiterhin ihren anerkannt wichtigen Beitrag zur Bewältigung der gesellschaftlichen Schuldenproblematik leisten. Solch starke Beratung erfordert umfangreiche sozialpädagogische, juristische und kaufmännische Kompetenz; dazu ein hohes Maß an psychosozialer Belastbarkeit.

Im Landkreis Esslingen sind ca. 32600 der volljährigen Einwohner überschuldet. Nur eine Minderheit konnte in einer der anerkannten, gemeinnützigen sozialen Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen im Landkreis beraten und unterstützt werden. Die Kluft zwischen Angebot und Bedarf ist nicht nur im Landkreis Esslingen groß, bundesweit fehlt eine bedarfsdeckende Finanzierung von Schuldnerberatungsstellen.

Eindeutig nachgewiesen durch mehrere Studien sind die positiven Wirkungen der Sozialen Schuldnerberatung, die weit über eine Entlastung und Verbesserung für den einzelnen Überschuldeten hinausgehen. Für jeden Euro, der für die Finanzierung von Sozialer Schuldnerberatung aufgebracht wird, kommen zwischen 2 und 5 Euro durch vermiedene Kosten für die öffentliche Hand, durch Wiedererlangung der Erwerbstätigkeit und Kaufkraft und Einsparung bei Krankheitsfolgekosten zurück (social return of invest).

Für eine bundesweite, starke, soziale Schuldnerberatung müssen weitere Voraussetzungen geschaffen werden. Dazu fordert die Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung (AG SBV) zur Bundestagswahl 2017 von den politischen Parteien im Rahmen dieser Aktionswoche:

- Eine bedarfsdeckende Existenzsicherung zu gewährleisten durch flächendeckende, existenzsichernde Mindestlöhne, Abbau prekärer Arbeitsverhältnisse, Verhinderung von Langzeitarbeitslosigkeit und Gewährung armutsvermeidender Sozialleistungen
- Eine gesetzliche Grundlage für ein Recht auf Schuldnerberatung
- Den bedarfsgerechten Ausbau der Schuldnerberatung
- Die Finanzierung von Schuldnerberatung zu sichern
- Den Schuldnerschutz zu stärken
- Einen Zugang zur Regelversorgung auch bei Beitragsschulden in der Krankenversicherung
- Öffnung der gesetzlichen Krankenversicherung für Kleinselbstständige mit niedrigem Einkommen

Fazit: Die Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung löst nicht das gesamte gesellschaftliche Problem von Überschuldung. Sie stellt aber einen wichtigen, unverzichtbaren Baustein dar, um Betroffenen aus der Schuldenspirale heraus zu helfen, wodurch sie wieder sozial integriert und erfolgreich, volkswirtschaftlich und gesellschaftlich partizipieren können.